kikimaus

Albus Severus...

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Nachtrag zum Epilog - nur für Snape-Fans!

Albus Severus betritt zum ersten Mal Dumbledores Büro und macht dort die Bekanntschaft mit einem seiner Namensgeber...war ursprünglich als Oneshot gedacht, aber jetzt entwickelt sich daraus eine lose Sammlung von Geschichten um und mit Albus Severus, der die Herausforderung angenommen hat...seine Namensgeber haben seinen Weg vorgezeichnet. Doch ihre Portraits helfen ihm auch, wenn er Probleme hat...

Vorwort

Herbst 2017: Harry und Ginny fahren nach Hogwarts...Ihr zweiter Sohn Albus ist ins Slytherin-Haus gekommen und hat sich mittlerweile ganz gut eingelebt...Inhalt des zuerst geschriebenen Kapitels...weitere werden folgen...Aktuelles Kapitel: Weihnachtsferien 2017...Ankunft zuhause, erster Abend...es ist Schlafenszeit. Harry und Albus führen ein interessantes Gespräch und wir bekommen einen Einblick in die Beziehungen der Familienmitglieder untereinander...

Inhaltsverzeichnis

1. Rosinen im Kopf
2. Wer bist du?
3. Bettkantengespräch

Rosinen im Kopf

„Albus Severus Potter!“

Langsam ging er auf den Schemel zu, auf dem der Sprechende Hut saß...

Einiges ging ihm durch den Kopf. Er lugte über seine Brille. Im Zugabteil war sie Gesprächstoff Nummer eins gewesen...

...„Nun nimm doch endlich deine lächerliche Brille ab“, hatte James zu ihm gesagt, „Die anderen gucken schon ganz blöd.“

„Lass sie doch gucken“, hatte Albus seinem Bruder geantwortet, indem er seine Brille mit den halbmondförmigen Gläsern zurechtrückte, „Ich brauche die Brille eben nur zum Lesen...Und Dad hat gesagt, Albus Dumbledore hätte auch so eine Brille gehabt.“

„Albus Dumbledore war über hundert Jahre alt. Willst du aussehen nie ein alter Mann?“

„In seinem Herzen ist er jung geblieben“, konterte Albus.

Darauf wusste James nichts zu sagen...

Albus nahm auf dem Schemel Platz...

„Soso...noch ein Potter...hmm...schwierig...Das letzte Mal hatte ich solche Schwierigkeiten bei deinem Vater...Gryffindor...oder Slytherin...Vielleicht kannst *du* mir das sagen...“

Albus rutschte unruhig auf dem Schemel hin und her. „Na ja...einerseits...war meine ganze Familie in Gryffindor...aber andererseits...Ich wurde nach zwei Schulleitern benannt: Albus Dumbledore aus Gryffindor und Severus Snape aus Slytherin. Dad sagt, der Slytherin-Schulleiter war der tapferste Mann, den er je kennengelernt hat...mein Vater hat wohl sehr große Stücke auf ihn gehalten...und ich denke, die Slytherins sind wohl sehr stolz...sie lassen sich nicht so gern was von Außenstehenden sagen...nur von ihren *eigenen* Leuten...“

„Aah...du willst in Slytherin ein bißchen klar Schiff machen, was?“

„Einer muss es doch tun, oder?!“

„Da hast du dir aber ganz schön was aufgehalst, Junge!“

„Wenn nicht ich, wer dann?“

„Ja...wer dann?“

„Wenn ich schon die Namen beider Schulleiter trage, dann will ich auch vermitteln - Nomen est Omen heißt es doch...warum soll ich nicht ein bißchen Schicksal spielen?“

„Albus Dumbledore und Severus Snape...“, sinnierte der Sprechende Hut, „oh ja, ich hatte sie ja beide unter mir...zu unterschiedlichen Zeiten selbstverständlich. Sie glaubten, sie wären so verschieden...dabei waren sie sich im Grunde ähnlich...Beide hatten sie Rosinen im Kopf, genau wie du...doch diese Rosinen wurden ihnen auf grausame Weise entrissen...lass dir deine Rosinen von niemandem wegnehmen, Junge...Und du willst es wirklich tun?“

„Das will ich“, sagte Albus mit fester Stimme.

„Wollen wir es wagen?“

„Ja.“

„Na schön...**Slytherin!**“

Totenstille.

Alle Gespräche verstummten. Lachen brach ab. Kein Atemzug war zu hören. Draußen hörte man ein paar Vögel zwitschern...

„H-hallo?...Seid ihr noch da?“ Albus hob zweifelnd den Hut von seinem Kopf. Langsam drehte er seinen Kopf von einer Seite zur anderen...

Alle starrten wie gebannt auf Albus. Manche von den Schülern hatten sogar ihren Mund offen stehen. Es war eine unheimliche Szene...Albus schien die einzige Person in der Großen Halle zu sein, die noch lebte. Alle Augen waren auf ihn gerichtet.

Albus dachte an die Worte des Sprechenden Hutes: *Lass dir die Rosinen von niemandem wegnehmen...*

Er ging schnurstracks an James vorbei (am liebsten hätte er ihm die Zunge rausgestreckt), zum Slytherin-Tisch, wo er neben einem etwa gleichaltrigen blonden Jungen platz nahm...

„Hallo, Scorpio...“ lächelte Albus und streckte ihm seine Hand entgegen...

Der Angesprochene drehte seinen Kopf und glotzte Albus an, als hätte dieser drei Köpfe...

Albus konnte nicht anders: er lachte...zuerst leise, dann lauter, schließlich aus vollem Halse...Die Slytherins, die in seiner Nähe saßen, stimmten bald mit ein...Über so ein dummes Gesicht musste man einfach lachen...

Albus Lachen wirkte ansteckend...nach einer Schrecksekunde war bald die ganze Halle von Lachen erfüllt.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren hatten alle vier Häuser gemeinsam gelacht...

Und vom Schemel her ertönte eine Stimme, die nur Albus vernehmen konnte: „Du bist ein wahrer Zauberer, Albus...“

Albus war zufrieden...Das Eis war gebrochen...

Und Scorpio...*den* schaffe ich auch noch...

Wer bist du?

Harry und Ginny fuhren nach Hogwarts, um dort ein paar Dinge in Dumbledores Büro zu erledigen. Bei dieser Gelegenheit besuchten sie ihre beiden Söhne. Albus war Feuer und Flamme, als er von dem Vorhaben seiner Eltern hörte. Er brannte darauf, das Büro seines Namensgebers kennenzulernen...

Als Harry die Erinnerungen aus Dumbledores Büro verstaubt hatte, wollte er die Türe schließen...Aber Albus' Neugierde war noch lange nicht gestillt...Viel zu schnell hatten seine Eltern ihre Angelegenheiten erledigt...

„Bitte Mum...Bitte Dad...“

„Na schön...“

„Aber bleib nicht zu lange...“

„Nein, nein...“

Albus betrat den hinteren Teil des Büros...neugierig sah er sich um...in der Mitte hingen wie üblich die Portraits der Schulleiter von Hogwarts...doch etwas weiter seitlich, in einer Nische, hingen noch mehr...vorsichtig näherte sich Albus Severus dieser geheimnisvollen Ecke...

Alle Portraits schienen zu schlafen...alle - bis auf eins...

„Hallo, Potter.“

Albus reckte seinen Kopf in die Richtung, als der die Stimme kam. Es war ein sehr kleines, unscheinbares Portrait...

„Wer *bist* du?“

„Mein Name ist Snape...Severus Snape.“

„Severus Snape? Dann...bist du einer meiner Namensgeber!“ Albus nahm einen Stuhl und stellte sich darauf, so dass er in Augenhöhe mit dem Portrait sprechen konnte.

„Mein Dad hat mich nach zwei Schulleitern benannt: Einer war Albus Dumbledore aus Gryffindor und der andere Severus Snape aus Slytherin.“

Bei den letzten Worten machte Snape eine kleine spöttische Verbeugung. „Soso.“

„Und mein Dad hat gesagt, dass der aus Slytherin der tapferste Mann wäre, den er je kennengelernt hat.“

Auf Snapes bleichen Wangen zeigte sich ein Hauch von rosa. „Das hat er gesagt?“ fragte er aufgewühlt.

Albus beobachtete belustigt den Farbwechsel des Portraits. „Ja, das hat er gesagt.“

Snape war zu erschüttert, um etwas zu sagen.

Albus lächelte. „Weißt du...ich hatte am Anfang Angst davor, ins Haus Slytherin zu kommen. Aber jetzt finde ich es gar nicht mehr so schlimm.“ Er streckte seine Hand nach dem Portrait aus und streichelte den Rahmen. „Ich glaube, ich mag dich.“

Snape lächelte gerührt. „Ich glaube, ich mag dich auch, Albus.“

Harry und Ginny beobachteten die Szene vom Türrahmen aus und staunten nicht schlecht.

Ginny fand als erste die Sprache wieder...

„Ich sehe es, aber ich glaube es nicht“, raunte sie Harry zu. „Hast *du* gewusst, dass Snapes Portrait da hinten hängt?!“

„Nein. Ich habe überhaupt nicht daran gedacht.“ Harry seufzte. „Vielleicht ist es ganz gut, dass *er* das Portrait gefunden hat...und nicht *ich*.“

Ginny musterte ihren Ehemann kritisch. „Ist es nicht eher so, dass das Portrait *ihn* gefunden hat?“

„Ich denke, die beiden haben *einander* gefunden.“ Harry schüttelte den Kopf. „Der Junge hat etwas geschafft, was ich *nie* fertiggebracht habe...zu Snape vorzudringen...und einen Platz in seinem Herzen einzunehmen...“

Da erblickte auch das Portrait die beiden...

„Harry Potter?“

„J-ja?“

„Kommen Sie mal her...“

„Ja, Professor?“

Als Harry näher kam, war Snape wieder ganz der alte...

„Was haben Sie dem Jungen für Märchen über mich erzählt, Potter?!“

Wider Erwarten gelang es Harry, ganz ruhig zu bleiben. „Ich habe ihm keine Märchen erzählt. Ich habe ihm nur gesagt, was ich über Sie denke.“

„Habe ich Ihnen damals denn nicht ausreichend Informationen...“

„Natürlich haben Sie das. Sie haben mir *Informationen* gegeben. Aber die *Schlussfolgerungen*, die ich daraus ziehe, sind meine Privatangelegenheit. Sie können mir nicht vorschreiben, wie ich über Sie denke.“

Snape war von der Argumentation seines Gegenübers sichtlich beeindruckt. „Nein, dass kann ich nicht.“

Snape lächelte, als er Harry näher betrachtete... „Sie sind ja richtig *erwachsen* geworden, Potter...“

„Nun ja...“

„Und *Sie*“, wandte er sich an Ginny, „sind eine wunderschöne Frau, Mrs...Potter.“

Ginny lächelte errötend.

Albus beobachtete die Szene gespannt. Er war eigenartig, seine Eltern zu sehen, wenn sie verlegen waren.

„Sie beide haben einen sehr netten Sohn.“

„Danke.“

„Ich habe eine Bitte an Sie.“

„Ja?“

„Schicken Sie mir den Jungen bald wieder.“

Harry schaute Ginny an...Sie strahlte ihn an...

„Ich denke, das lässt sich einrichten...“

„Danke...Vielen Dank.“

„Albus komm, jetzt müssen wir aber wirklich gehen...du hast doch auch gleich Unterricht...“

Albus seufzte. Mütter können manchmal so nervig sein...musste er denn wirklich schon gehen?

„Wir sehen uns“, sagte Snape.

Albus lächelte. „Wir sehen uns.“ Albus warf noch einen letzten Blick zurück, bevor er den Raum verließ...

Er war überzeugt davon, einen wahren Freund gefunden zu haben...genau wie der Sprechende Hut gesagt hatte...jetzt war er sich *ganz* sicher, dass er ins richtige Haus gesteckt worden war...

Bettkantengespräch

Dieses Kapitel widme ich Sunnypalatine (sie weiß schon, warum...)

Ohne Sie wäre dieses Kapitel nie entstanden...oder erst viel, viel später...

Weihnachtsferien...erster Abend wieder zu Hause...es ist Schlafenszeit...

Harry saß auf Albus' Bettkante und wollte seinen Sohn allen Ernstes auf den Schoß nehmen...

„Bin ich dafür nicht schon zu *groß*?“

„Nicht, solange ich mich zu dir runterbeugen muss, um dir in die Augen sehen zu können.“

„Okay.“ Er ließ es geschehen...

Nach einer Weile: „Dad?“

„Hm?“

„Ich find's toll, dass du mir damals gleich gesagt hast, dass du es nicht schlimm findest, wenn ich nach Slytherin komme...Das hat mir die Entscheidung leichter gemacht.“

„Wie gefällt es dir dort eigentlich?“

Albus wurde nachdenklich. „Ich weiß nicht, wie ich es sagen soll...früher...war ich immer so...ängstlich...unsicher...aber...Wenn ich in Hogwarts bin, dann ist alles anders...*ich* bin anders...verstehst du, was ich meine?“

Noch während Harry seinem Sohn zuhörte, wurde ihm klar, dass die Gemeinsamkeiten zwischen ihnen beiden sehr viel größer waren als er gedacht hatte... „Ja...ich glaube, ich verstehe dich sehr gut.“

„Okay...“, meinte Albus gedehnt, „bei *dir* war der Unterschied vielleicht *noch* n bißchen krasser.“

„Trotzdem...ich freue mich, dass wenigstens *eines* meiner Kinder auch *mich* versteht.“

Albus kicherte leise vor sich hin.

„Woran denkst du?“

„Ich dachte gerade an Snape...er sagte, ich hätte das Lächeln deiner Mutter...“

Harry hob erstaunt die Brauen hoch.

Und, als müsse er seine Bemerkung näher erklären: „Ich hänge fast immer nur mit Snape rum.“

Bei dieser Bemerkung musste Harry lachen.

„Was *ist*?“

„Na hör mal, er ist ein *Portrait*! Portraits hängen *immer* rum! Und jetzt hängst du mit ihm zusammen rum!“

Bei dieser Vorstellung mussten sie beide lachen.

„Ach übrigens“, sagte Albus, als er wieder sprechen konnte, „ich bin jetzt der neue Sucher der Slytherin-Quidditch-Mannschaft.“ Es sollte eigentlich ganz beiläufig klingen, aber...

„Was?!“ fiel Harry aus allen Wolken, „das erfahre ich erst *jetzt*?“

„Ist doch nicht so wichtig, Dad...“

„Nicht wichtig?! Hast du das gehört, Ginny? Unser Sohn ist seit Neuestem Sucher in der Quidditch-Mannschaft, und er sagt, es sei nicht *wichtig*.“

„Er setzt eben andere Prioritäten als wir“, sagte Ginny, die soeben ins Zimmer gekommen war.

„Es gibt *wirklich* wichtigere Dinge im Leben, Dad“, bestätigte Albus die Aussage seiner Mutter.

Wie mitfühlend nahm Ginny ihren Mann in ihre Arme. „Mein armer Mann! Sei nicht traurig, wenn du unseren Sohn nicht immer verstehst. Er schwebt eben in höheren Sphären als wir...“

„Ja...er hängt lieber mit Portraits rum“, bemerkte Harry trocken.

Albus nahm sein Kopfkissen in die Hand. „Dad, du bist doch auch mal Sucher gewesen...Hier...Fang!“ Und warf ihm das Kissen mitten ins Gesicht...

Das heißt...so war es beabsichtigt...Harry wich geschickt aus und das Kissen traf...

„Ich mach dich alle, du Blödmann!“ schrie James durch die halboffene Tür.

„Halt die Klappe!“ raunzte Albus zurück.

Ginny nahm James das Kissen ab und warf es aufs Bett: „James! Albus! Was ist los?!“
„Was los ist?! Dieser kleine Blödmann ist jetzt Sucher bei den Slytherins!“
Harry überhörte den 'Blödmann'. „Na und?!“
„Na und?! Ich bin Sucher bei den Gryffindors!“
„Du gönnst deinem kleinen Bruder aber auch gar nichts!“ warf Ginny ein.
„Was heißt da *gönnen*?! Die werfen mir dauernd vor, dass ich meinen kleinen Bruder immer *gewinnen* lasse!“ Wutentbrannt verschwand er wieder in sein Zimmer, wobei der Knall seiner Türe im ganzen Haus zu hören war.

Harry und Ginny sahen sich betroffen an. doch dabei blieb es nicht lange...
Vorsichtig pirschte Harry sich wieder an Albus Bett heran. Der hatte sich bei James letzter Bemerkung hinter seiner Bettdecke verschantzt...„Was muss ich da hören? Du *gewinnst*?“
Albus nahm die Decke ein Stück herunter und schielte verlegen zu seinem Vater herüber. „Bist du mir *sehr* böse?“

Harry hatte Mühe, sein Lachen zu unterdrücken. Dann näherte er sein Gesicht dem seines Sohnes und flüsterte ihm ins Ohr: „Ganz im Gegenteil.“

Albus grinste von einem Ohr zum anderen.
Trotz dieser Vorsichtsmaßnahme hatte Ginny die Bemerkung sehr wohl gehört und verdrehte seufzend die Augen. „Euch beiden ist ja nicht beizukommen.“ Bevor sie Albus Zimmer verließ, drehte sie sich noch einmal um: „Ich geh mal zu James. Ich glaube, er braucht jetzt seelischen Beistand.“ Mit dieser nicht ganz ernst gemeinten Bemerkung verschwand sie in James' Zimmer...

„Seelischen Beistand für meinen Bruder?!“
Harry und Albus sahen sich an...und für ein paar Sekunden gelang es ihnen sogar, ein toderntes Gesicht zu machen...doch dann prusteten beide los...

Sie knufften sich gegenseitig, warfen einander Kissen ins Gesicht, alberten herum...
Tausend Gedanken stürmten Harry durch den Kopf...wie er seinen Sohn, sei jüngeres Ebenbild so ansah, elfjährig...so glücklich...mit Eltern...die nicht tot waren...ein Vater, mit dem er herumalbern konnte *und* Gedanken austauschen...Er spürte, wie gegen seinen Willen seine Augen feucht wurden...

Albus hielt inne, als seine grünen Augen denen seines Vaters begegnete...„Du hättest dir das früher auch gewünscht, oder?“

Harry wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. „Ja.“
Mitfühlend streichelte Albus seinem Vater über den Arm. „Tut mir echt leid.“
„Es muss dir nicht leid tun, Albus.“
„Tut es aber.“

Sanft, aber bestimmt schob Harry Albus Hand beiseite. „Ich will aber nicht, dass du *meine* Probleme zu *deinen* Problemen machst. Du hast eine wichtige Aufgabe zu erfüllen.“

Albus seufzte gekonnt „Ja, ich weiß. Ich muss die Welt retten.“
Harry musste unwillkürlich lachen. „*Deine* Aufgabe ist, dafür zu sorgen, dass die gerettete Welt nicht wieder aus den Fugen gerät. Und *das* ist mindestens genauso wichtig. Und jetzt wird geschlafen.“

„Ja, Dad.“
Harry verließ das Zimmer...Albus Severus...
Eine Bemerkung von ihm genügt, um mich zum Lachen zu bringen...Und dabei ist er so mitfühlend...Er ist wirklich was Besonderes...mein Sohn...ich bin stolz auf dich...